



**In dieser
Broschüre:**

- Bordeaux 2013
Subskription
- Gereifte Bordeaux



Weinpassion für

Bordeaux

Clos Manou:
Riesiger Aufwand
wurde belohnt!

Wein des Jahrgangs
2013 Clos Manou
Médoc
18/20



GERSTL

Weinselektionen

Gerstl Weinselektionen • Tel. 058 234 22 88 • www.gerstl.ch

Wertvolle Handarbeit.

25.–

Wein des
Jahrgangs
2013



Wein des Jahrgangs: 2013 Clos Manou

Für den Clos Manou werden unter den guten nochmals die allerbesten Trauben ausgelesen. Abgebeert wird von Hand auf einem Holzrüttler, wie er bei Mouton-Rothschild verwendet wird. Vergoren wird der Wein mittels Spontangärung in Holzständen, dann in 100% neuen burgundischen Fässern (härteres Holz, weniger Toasting, daher weniger Holzgeschmack) auf der Hefe ausgebaut. Der Aufwand für den Jahrgang 2013 war enorm. Stephan Dief: «Aus finanzieller Sicht hätten wir wohl besser gar keinen 2013er gemacht, denn mit dem Weinverkauf werden wir die Kosten nicht decken können. Aber wenn ich jetzt die Weine probiere, denke ich trotzdem, dass es gut war, dass wir diesen Aufwand betrieben haben.»

18/20 • 2020 bis 2040 • Art. 243144
75c **Fr. 25.–** (inkl. MwSt.)

Bordeaux 2013: Die besten Weine sind burgundische Delikatessen.

Liebe Kundinnen und Kunden
Sehr geehrte Damen und Herren

Seit 32 Jahren reise ich jeden Frühling nach Bordeaux, um jeweils die Weine des Vorjahres direkt ab Fass zu probieren. 2013 ist für mich der aussergewöhnlichste Jahrgang. Ich wüsste nicht, mit welchem Jahrgang ich ihn vergleichen könnte.



Eine schlechte Blüte hat die Erträge massiv reduziert, was letztlich ein Segen war, denn bei hohen Erträgen wären die Trauben niemals reif geworden. Der kühle und nasse Frühling hat die ohnehin späte Vegetation noch weiter verzögert. Juli und August waren sonnig und heiss, was den Trauben zumindest eine schöne Grundreife gebracht hat. Als bei den Winzern doch wieder Hoffnung auf einen guten Jahrgang aufkam, war diese durch den feuchtwarmen September schnell wieder zerstört. Die Fäulnis breitete sich rasend schnell aus. Wer jetzt nicht tagtäglich im Rebberg stand, um alles Faule und Unreife zu entfernen, hatte keine Chance mehr, einigermaßen gesunde und reife Trauben zu ernten.

Richtig schlechte Weine haben wir dennoch kaum vorgefunden. Aber der überwiegende Teil der 2013er liegt qualitativ deutlich hinter 2011 und 2012 zurück. Unser Hauptangebot beschränkt sich denn auch auf 37 Weine, die sich qualitativ auf Augenhöhe mit den beiden Vor-Jahrgängen bewegen. Daneben haben wir noch einige Weine im Angebot wie z.B. alle 1er Crus, plus einzelne, die zwar unsere Selektionskriterien nicht erfüllt haben, die wir Ihnen aber aus anderen Gründen nicht vorenthalten möchten. **Wir können auch Weine besorgen, die nicht in unserem Angebot sind, selbstverständlich wie immer zu äusserst konkurrenzfähigen Preisen.**

Die besten 2013er kommen grossmehrheitlich von kleinen Weingütern, bei denen der Besitzer selber im Rebberg steht. Einzelne von diesen haben es geschafft, vor der Ernte die faulen und unreifen Trauben zu entfernen. Dafür war wochenlange Knochenarbeit gefragt. Für die grossen Weingüter war es viel schwieriger, die enormen Probleme im Rebberg in den Griff zu bekommen. Klar im Vorteil war auch das nördliche Médoc, von Pauillac über St. Estèphe bis zur Region Médoc, wo es weniger als halb so viel Regen gab wie in den anderen Regionen.

Gratislieferung ab 36 Flaschen (75cl) oder ab Bestellwert Fr. 700.– (gültig für Lieferungen in der Schweiz und in Liechtenstein).



Die besten Weine sind burgundische Delikatessen

Hochkonzentrierte Wein gab der Jahrgang definitiv nicht her. Wer reife und gesunde Trauben ernten konnte, musste diese im Keller mit äusserster Vorsicht behandeln. Alle Versuche, etwas mehr herauszuholen als die Natur vorgab, wurden mit harten, unnahbaren Weinen bestraft. Selbst eine Extraktion, die in den beiden vorangegangenen Jahren noch zu schönen Ergebnissen geführt hat, war 2013 schon zu viel. Der eine oder andere Wein, der sich jetzt bei der Primeurs-Probe noch widerspenstig gezeigt hat, wird sich wohl durch den Ausbau noch etwas abrunden. Wie gut das gelingt, wird sich zeigen, wenn die Weine gefüllt sind.

Wir gehen auf Nummer Sicher und bieten in der Subskription nur die Weine an, die sich jetzt schon harmonisch gezeigt haben. Unser Angebot ist extrem klein, es umfasst vor allem die gelungenen Weine von kleinen Weingütern, dazu die paar wenigen wirklich überragenden von den Grand Crus. **Wir sind überzeugt davon, dass diese Weine etwas Besonderes darstellen. Ich kann mich nicht daran erinnern, jemals dermassen feine, delikate, tänzerisch verspielte Bordeaux verkostet zu haben. Selbst eingefleischte Burgunder-Freaks werden Freude daran haben.** Es ist klar, dass man sich nicht unbedingt den Keller mit Bordeaux 2013 füllen muss. Aber ganz auslassen sollte man den Jahrgang auch nicht, denn die gelungenen Weine sind wirklich aussergewöhnlich.

Herzliche Grüsse

Max Gerstl

Roger Maurer

So funktioniert die Subskription Bordeaux 2013

1. Auswahl: Weine auswählen und Bestellkarte ausfüllen.
2. Bestellung: Bestellkarte einsenden.
3. Zahlung: Rechnung innerhalb von 30 Tagen bezahlen.
4. Lieferung: Im Frühling/Sommer 2016, Sauternes im Herbst 2016.

Genuss-Angebot: Die 2013er-Hits mit 5% Rabatt!

Legen Sie 6x6 Flaschen Bordeaux 2013 auf die Seite, Sie werden in rund 8 bis 12 Jahren Ihre grosse Freude daran haben – ähnlich wie momentan die Bordeaux 2001 grosse Freude bereiten. Wenn man das Preis-Leistungs-Verhältnis und das Zukunftspotenzial in Betracht zieht, sind nach unserer Überzeugung die folgenden 6 Weine das Beste, was der Jahrgang hervorgebracht hat.

Profitieren Sie von diesem Genuss-Angebot, wir schenken Ihnen 5% Rabatt auf diese 36 Flaschen!

Je 6 Flaschen Bordeaux 2013:

Château Lafon La Tuilerie, St. Emilion

Château Jean Faure, St. Emilion

Clos Manou, Médoc

Château Carmenère, Médoc

Château Seguin, Pessac-Léognan

Château Le Joyou de Queyroux, Côte de Blaye

GENUSS ANGEBOT 2013-BORDEAUX-HITS

6 x 6 Flaschen 75 cl • **Fr. 951.90** (statt Fr. 1002.–)

Angebot gültig bis 31.8.2014





Clos Manou



Das inzwischen 18 Hektar grosse Weingut von Stéphane und Françoise Dief umfasst ausschliesslich beste Weinberge, die grundsätzlich immer mit 10'000 Rebstöcken pro Hektar bepflanzt sind. Das ist nicht einmal bei den Premier Crus überall der Fall. Lediglich 30% der Ernte werden jeweils Clos Manou, 70% Petit Manou, das Verhältnis ist immer ungefähr so, auch in grossen Jahren. Das alleine ist schon ein Hinweis auf die akribische Selektionsarbeit der Diefs. Die Selektion Erst- und Zweitwein wird im Rebberg gemacht, Rebstock für Rebstock, Traube für Traube. Die Erträge sind schon sehr klein und

Wein des
Jahrgangs
2013

Clos Manou

Da strahlt geradezu wollüstig reife Frucht aus dem Glas, und der Duft kommt wunderbar aus der Tiefe, schwarze hochreife Frucht, alles wirkt ganz fein und superelegant, klar, präzise, überaus edel, es ist der Duft eines grossen Bordeaux. **Das ist ein richtiges Meisterwerk**, es ist reine Natur, im Gegensatz zu vielen 2013ern wirkt er total natürlich, eine Schönheit, aber völlig ungekünstelt, offenherzig, mit einer Spur Genialität unterlegt, was für ein Traumwein, auch wenn er durchaus schlicht und leichtfüssig wirkt, eine richtig feine Delikatesse!

18/20 • 2020 bis 2040 • Art. 243144 • 75cl **25.-** (inkl. MwSt.)



Stéphane und Françoise Dief

was faul oder unreif ist, wurde schon vor der Ernte entfernt. Zum Zeitpunkt der Ernte hängen nur noch gute Trauben. Das erklärt, warum auch der Petit Manou ein hervorragender Wein ist. Für den Clos Manou werden unter den guten nochmals die allerbesten Trauben ausgelesen. Abgebeert wird von Hand auf einem Holzrüttler, wie er bei Mouton-Rothschild verwendet wird. Vergoren wird der Wein mittels Spontangärung in Holzständen, dann in 100% neuen burgundischen Fässern (härteres Holz, weniger Toasting, daher weniger Holzgeschmack) auf der Hefe ausgebaut. Der Aufwand für den Jahrgang 2013 war enorm. Stéphane Dief: «Aus finanzieller Sicht hätten wir wohl besser gar keinen 2013er gemacht, denn mit dem Weinverkauf werden wir die Kosten nicht decken können. Aber wenn ich jetzt die Weine probiere, denke ich trotzdem, dass es gut war, dass wir diesen Aufwand betrieben haben. Wir hatten nach jedem extremen Einsatz geglaubt, jetzt haben wir es geschafft, die Ernte ist gerettet. Dann kam aber bereits wieder der nächste Tiefschlag und wir sagten uns, jetzt haben wir schon so viel investiert, jetzt machen wir das halt auch noch, usw. So ging es über den ganzen Vegetationszyklus bis und mit Ernte.»





Château Le Grand Verdus



Château Le Grand Verdus, Grande Réserve

Das ist ein Musterbeispiel eines Weines, der vor allem deshalb so grandios ist, weil die Château-Besitzer im Rebberg Aussergewöhnliches geleistet haben. Normalerweise wird dieser Wein aus den Trauben der besten 3-4 Hektaren des knapp 100 Hektar grossen Weingutes gekeltert. Dieses Jahr kamen die Trauben nur gerade von den 2 Hektaren mit den besten «Drainagen», also von Weinbergen, die das Wasser besonders gut ableiten. Es gab somit auch weniger als eine halbe Ernte, die Gesamtproduktion beträgt nur gerade 8'000 Flaschen.

Der duftet wunderbar nach reifer Frucht, zeigt Tiefgang und Komplexität und vor allem begeistert er mit köstlichen Feinheiten. Raffinessen sind auch am Gaumen das prägende Element, der Wein gibt sich traumhaft leichtfüssig, dabei köstlich aromatisch, da ist weit und breit nicht der geringste Hauch von unreifen Elementen. Selbstverständlich ist es einfacher bei dieser Kleinstante, einen guten Wein zu produzieren, dennoch ist es eine starke Leistung. **Dieser Wein ist besser als viele teure mit grossen Namen.**

17/20 • 2020 bis 2030 • Art. 243175 • 75cl **Fr. 18.50** (inkl. MwSt.)

Fougas Maldoror Organic Premium

90% Merlot, 10% Cabernet Sauvignon. Dass die Biodynamie auch in einem schwierigen Jahr funktioniert, zeigt dieser Wein eindrücklich. Er duftet geradezu unglaublich tiefgründig, delikat und fein, strahlt eine wunderbare Frische aus, wirkt sehr edel und erfrischend natürlich, feine Frucht und geniale Terroir-Tiefe schwingen im Einklang. Das ist eine richtige Schönheit, was für ein charmanter Wein, er wirkt erfrischend schlicht und unkompliziert; **nur wenige 2013er Bordeaux haben diesen Charme.**

18/20 • 2020 bis 2030 • Art. 243174 • 75cl **Fr. 28.–** (inkl. MwSt.)

Roc de Cambes

François Mitjavile: «Wir hatten eine Art Treibhausklima, was sehr gefährlich ist. Der Aufwand war gigantisch, aber es musste zwingend darauf geachtet werden, dass die Trauben gut belüftet werden. So konnten wir letztlich perfekt reife und gesunde Trauben ernten.» Der Duft ist mehrheitlich auf der frischen Seite, nicht überreif, aber perfekt reif, so perfekt, dass man fast nicht glaubt, dass das ein 2013er ist. Die Frische, die Rasse und die tänzerische Leichtigkeit zeigen die Jahrgangsmerkmale bilderbuchmässig. Das ist eine absolut köstliche Delikatesse, ganz zart, mit himmlischer Aromatik, da ist vibrierende mineralische Spannung, und er klingt minutenlang nach. **Ein kleines Wunder**, erarbeitet von François Mitjavile, einem, der die Natur ein Leben lang bis ins kleinste Detail studiert hat und der sie so gut interpretiert wie kein anderer.

18+/20 • 2018 bis 2035 • Art. 243194 • 75cl **Fr. 55.–** (inkl. MwSt.)



FRONSAC

Château Moulin Haut-Laroque

Produktion nur ca. 12'000 Flaschen, Ernte nur 14hl/ha. Jean-Noël Hervé: «Wir haben extrem viel aussortiert, haben wirklich nur die allerbesten Trauben behalten.» Erfrischender, schwarzbeeriger Duft, schöne Würze, viel Terroirausdruck und Mineralität. Weiche Tannine, wunderschöne Süsse im Extrakt, schlank, aber traumhaft aromatisch, das ist richtig grosses Trinkvergnügen, ein wunderschöner Spasswein in perfekter Harmonie, feine Rasse, schöner Nachhall, wird schon früh zugänglich sein.

17/20 • 2018 bis 2030 • Art. 243226 • 75cl **16.–** (inkl. MwSt.)





Dominique Léandre-
Chevalier



Château le Queyroux



Tipp

Le Joyau du Château le Queyroux

17 hl Ertrag, 60 % Cabernet Sauvignon, 36 % Merlot, 4 % Petit Verdot. 100 % Neuholz wie immer. Wir probieren verschiedene Fässer, nirgends ist der Wein vom Holz geprägt. Nur schon diese Tatsache zeigt die Grösse des Weins, es braucht schon viel Klasse, um 100 % Neuholz wegzustecken. Ganz feine Frucht, viel Terroir-ausdruck, der Duft ist extrem edel, fein, klassisch. Geniale Rasse am Gaumen, eine herrliche Erfrischung mit der optimalen Dosis süßem Extrakt unterlegt, der Wein ist wunderbar schlank, verspielt und auch extrem spannend, ich bin total begeistert. Selbst die paar Ecken und Kanten fügen sich positiv ins Gesamtbild ein, denn genau diese bringen Spannung. Der Wein wirkt hyperlegant und belebend, das ist grosse Klasse. Was Dominique Léandre-Chevalier leistet, ist schlicht unglaublich, **der gehört ganz klar zu den allerbesten Weinen des Jahrgangs.**

17+/20 • 2018 bis 2030 • Art. 243176 • 75cl **23.-** (inkl. MwSt.)

Charme pur.

14.50



Château du Retout Haut-Médoc

Der Duft zeigt Feinheiten, strahlt Reife aus, schwarze Frucht mit dem typischen Bordelaiser Cassis im Zentrum, Brombeer und etwas Zwetschge, was auch wieder den guten Reifegrad anzeigt. Rassiger, schmackhafter, superfeiner Gaumen, die Qualität der Tannine ist vorzüglich, die delikate Extraktsüsse unterstützt das köstliche Aromenbild, das ist ein charaktervoller, spannender und auch sehr charmanter Wein. **Das ist erneut eine unglaublich starke Leistung von Hélène und Frédéric Soual Kopp.**

17+/20 • 2020 bis 2030 • Art. 242975
75cl Fr. 14.50 (inkl. MwSt.)





Bernard d'Halluin

Château Charmail

Lediglich eine halbe Ernte wurde eingefahren. Sehr würzige, florale Nase, dezente Frucht, rot- und schwarzbeerig, schöne Terroirtiefe. Der Wein ist wie die gelungenen 2013er sehr fein, tänzerisch leicht, burgundischer Stil, so feine Tannine sind in diesem Jahrgang die Ausnahme, die geniale Rasse findet man in den meisten 2013ern, nicht aber so eine wunderbar süsse Saftigkeit. **Dieser tänzerisch leichtfüssige, ästhetisch makellose Charmail vermag wirklich zu begeistern.**

17+/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242973 • 75cl **Fr. 16.–** (inkl. MwSt.)



Château Carmenère

Dass der Besitzer Richard Barraud mit Eric Boissenot, dem Starönologen und Berater der 1er Crus, befreundet ist, ist nicht der Hauptgrund für die Top-Qualität dieses Weingutes, aber es hilft dennoch. Die Qualität kommt von den überragenden Böden, die sich Barraud über Jahre «zusammengetragen» hat, von der Dichtpflanzung von 8000 Rebstöcken pro Hektar, von der organischen Bearbeitung und vor allem von der akribischen Arbeit, die er zusammen mit seiner Frau leistet. 2013 reduzierte die Verrieselung den Ertrag auf 30 hl pro Hektar. 500g winzige Träubchen pro Rebstock ergaben einen Wein von enormer Konzentration.

Geerntet wurde vom 5. bis 22. Oktober, 65 % Cabernet Sauvignon, 30 % Merlot, 5 % Carmenère. Es wurden nur gerade 6000 Flaschen produziert. Richard Barraud: «Wir haben dieses Jahr keinen Petit-Verdot in der Assemblage, er wurde nicht perfekt reif, hingegen haben wir erstaunlicherweise die besten Carmenère geerntet, die wir je hatten.» Der Wein duftet ganz fein und extrem nobel, strahlt Reife aus, was für ein raffiniertes, sinnliches Parfüm, eindrucklich komplex. Der Wein begeistert mit seinem unglaublich sanften Auftritt, tänzelt schwerelos über die Zunge, die verführerische Aromatik begeistert mich, **das ist klar einer der allerbesten 2013er von ganz Bordeaux.**

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242972 • 75cl **Fr. 21.–** (inkl. MwSt.)





Haut-Maurac



«Ein Klassewein!» Olivier Decelle mit Max Gerstl.

Château Haut-Maurac

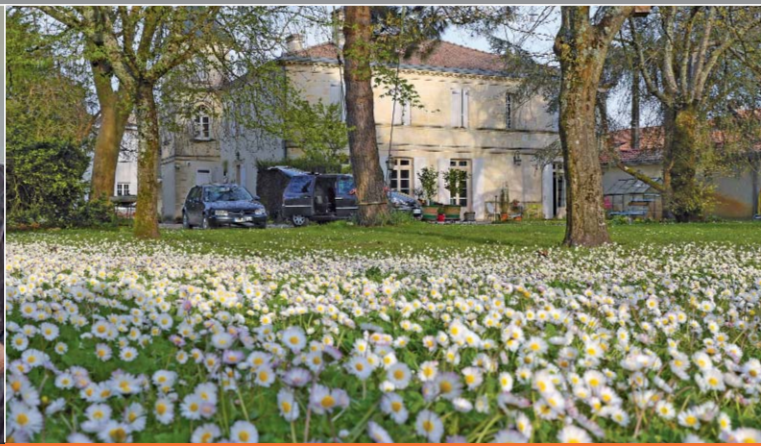
Wirkt sehr konzentriert im Duft, schwarze Beeren, Brombeer, Cassis, feine Kräuter und edle Würze, schöne Tiefe, das ist edler Bordeaux-Duft der sinnlichen Art. Tänzerischer Auftritt am Gaumen, der kommt so herrlich verspielt daher, begeistert mit feinen Tanninen, köstlich süßem Extrakt und edler Rasse, wirkt burgundisch fein, dennoch sehr dicht und konzentriert, das ist ein richtiger Mund voll Wein, dennoch delikat und voller Raffinessen. Er hat den klimatischen Vorteil des nördlichen Médocs voll genutzt, **ein Klassewein auf Augenhöhe mit 2011 und 2012.**

17+/20 • 2020 bis 2030 • Art. 243198 • 75cl **Fr. 17.–** (inkl. MwSt.)





Frédéric und Hélène
Soual-Kopp



Château du Retout



Das Weingut geht immer mehr in Richtung biologische Bewirtschaftung. Hélène Soual Kopp: «Wir hatten 3-mal extrem viel Regen, dazwischen wieder eine Woche schönes Wetter, in dieser Zeit gab es extrem viel Arbeit im Rebberg, es war ganz wichtig, die Fäulnisherde und die noch unreifen Trauben zu eliminieren. Als dann die Traubenhäute zu platzen begannen, musste man schnell ernten. Wir haben am 1. Oktober mit der Ernte des Merlots begonnen und am 10. und 11. mit dem Petit-Verdot und Cabernet Franc abgeschlossen. Die Petit Verdot hielten sich am besten, die konnten wir bis ganz zum Schluss hängen und voll ausreifen lassen. Mit 21% haben wir denn auch einen so hohen Anteil in der Assemblage wie nie zuvor.»

Château du Retout

Der Duft zeigt Feinheiten, strahlt Reife aus, schwarze Frucht mit dem typischen Bordelaiser Cassis im Zentrum, Brombeer und etwas Zwetschge, was auch wieder den guten Reifegrad anzeigt. Rassiger, schmackhafter, superfeiner Gaumen, die Qualität der Tannine ist vorzüglich, die delikate Extraktsüsse unterstützt das köstliche Aromenbild, das ist ein charaktvoller, spannender und auch sehr charmanter Wein. **Das ist erneut eine unglaublich starke Leistung von Hélène und Frédéric Soual Kopp.**

17+/20 • 2020 bis 2030 • Art. 242975 • 75cl **Fr. 14.50** (inkl. MwSt.)

Château Paloumey

Der Duft zeigt reife Frucht, eher rotbeerig, aber auch schwarze Kirschen sind dabei, sowie feine Gewürznuancen und florale Noten. Sehr leichtfüßiger, schmackhafter, wunderbar delikater Wein, die Tannine sind gut abgerundet und eingebunden in verführerisch süßes Extrakt, die Harmonie stimmt, das ist feiner, unkomplizierter Bordeaux-Genuss. Es ist einfach nicht fair gegenüber solchen Weingütern, wenn immer wieder gesagt wird, Bordeaux sei teuer. Damit werden so tolle Weingüter wie Paloumey einfach ignoriert. Dieses und viele andere liefern Jahr für Jahr Top-Qualitäten für wenig Geld. Wenn man mit einbezieht, dass diese Weine während 10 und mehr Jahren Freude machen und sich in dieser Zeit sogar noch verfeinern, sind sie in Sachen Preis-Leistungs-Verhältnis weltweit unschlagbar.

17/20 • 2018 bis 2028 • Art. 242962 • 75cl **Fr. 14.50** (inkl. MwSt.)



Château Paloumey



Max Gerstl und Roger Maurer
mit Martine Cazeneuve von
Château Paloumey



Château Rauzan-Ségla

Konzentrierte, schwarzbeerige Nase, Cassis, schöne Kräuternuancen. Wunderbar schlank am Gaumen, feine Tannine, harmonisch, saftig, delikates, das ist ein traumhafter Rauzan-Ségla, richtig grosse Klasse, ich bekomme sogar eine Gänsehaut beim Degustieren dieses feinen Weines nach diversen eher schwierigen. Das ist eine burgundische Delikatesse der sinnlichen Art. **Und wann war Rauzan-Ségla zuletzt so preisgünstig?** Ich kann mich nicht daran erinnern. Seine ungefähre Preisentwicklung: 2006 und 2007 um die CHF 80.–, 2008 = 60.–, 2009 und 2010 über 100.–, 2011 = 80.–, 2012 = 50.– und blitzschnell ausverkauft. Zu diesem Preis gab es nur eine kleine erste Tranche, danach war er deutlich teurer.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242979 • 75cl **Fr. 49.–** (inkl. MwSt.)

ST. JULIEN



Château Léoville-Poyferré

Sehr tiefgründige, schwarzbeerige Nase, enorme Konzentration ausstrahlend. Am Gaumen kommt er wesentlich leichtfüssiger daher als die Nase vermuten lässt, eher kühl, aber doch schön süss, saftig, ein eher leichter, aber typischer, charaktvoller Poyferré, für mich zusammen mit dem leider zu teuren Ducru-Beaucaillou **der beste Wein aus St. Julien.**

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 243184 • 75cl **Fr. 56.–** (inkl. MwSt.)

Château Grand-Puy-Lacoste

80% Cabernet-Sauvignon, 20% Merlot. Nur 30hl/ha geerntet. Das ist ein typischer, sehr tiefgründiger GPL, der da aus dem Glas strahlt, enorme Vielfalt, feine Frucht, schwarze Kirschen, ein absolut köstlicher Duft voller Raffinessen. Auch am Gaumen ein eher leichgewichtiger, aber wunderschöner GPL. Genial, wenn er so tänzerisch auftritt, Extraktsüsse und frische Frucht ergänzen sich zu einem harmonischen Ganzen, geschliffene seidige Tannine, keinerlei Ecken und Kanten, das macht so richtig Trinkspass, **das ist einer der Weine, die den Jahrgang in all seinen positiven Facetten zeigen**, traumhaft!

18/20 • 2020 bis 2040 • Art. 243154 • 75cl **Fr. 46.–** (inkl. MwSt.)

Château Haut-Bages-Libéral

75% Cabernet-Sauvignon, 25% Merlot. Das Weingut wird seit 2008 von Eric Boissenau beraten und ist in Umstellung auf Biodynamie. Sehr fein im Duft, alles wirkt dezent, drängt sich nicht in den Vordergrund, das hat richtig Charme, sehr angenehme Ausstrahlung, in diesem unglaublich feinen Duft steckt erstaunlich viel Tiefgang und Komplexität. Am Gaumen zeigt er genau das, was die Nase verspricht, was für eine wunderbare Delikatesse, der ist so etwas von fein, traumhaft verspielt, fast ein Riesling aus Bordeaux, sagenhaft rassig, mit seiner genialen Säure, die das Zentrum dieses überaus raffinierten Weines bildet. Dann ist da aber auch eine absolut köstliche Extraktsüsse, die Harmonie ist perfekt. Eine burgundische Delikatesse aus Pauillac und **einer der Topweine des Jahrgangs!**

17+/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242977 • 75cl **Fr. 29.50** (inkl. MwSt.)

Château Lynch-Bages

Der Duft wirkt sehr konzentriert, kommt so richtig aus der Tiefe, schwarze Frucht vom Feinsten, dezent, aber komplex. Ein Kraftbündel am Gaumen, **das ist einer der konzentriertesten 2013er**, bleibt aber elegant und leichtfüßig, zeigt wunderbaren Schmelz, feiner, klassischer, sehr typischer Lynch-Bages. Zum ersten Mal kommt richtig Hektik auf im Bordeaux-Markt als Lynch-Bages 20% günstiger auf den Markt kommt und gleichzeitig die angebotene Menge gegenüber dem Vorjahr um 2/3 reduziert. Wir mussten um jede Kiste kämpfen und konnten letztlich gerade mal 13 Kisten kaufen. Evt. müssen wir die Zuteilung auf 6 Flaschen pro Kunde beschränken.

18+/20 • 2022 bis 2040 • Art. 242964 • 75cl **Fr. 74.–** (inkl. MwSt.)



François-Xavier Borie
von Grand-Puy-Lacoste





Keller von
Mouton-Rothschild

Château Mouton-Rothschild

Der Duft von Mouton ist immer faszinierend, der ist einfach unvergleichlich edel und trotzdem irgendwie schlicht, das ist der Charme von Mouton, er wirkt niemals protzig. Am Gaumen zeigt er sich als eher leichtgewichtigen Mouton, wirkt aber sehr harmonisch, besitzt trotz Leichtigkeit ein **immenses Geschmacksspektrum**. Der hat das Potenzial, so traumhaft gut zu werden wie der 87er, er kommt diesem auch stilistisch sehr nahe.

19/20 • 2020 bis 2040 • Art. 243095
75cl **Fr. 318.–** (inkl. MwSt.)



Château Pichon-Longueville Comtesse de Lalande

100% Cabernet Sauvignon. Das ist der erstaunlichste Wein des Jahrgangs. Es ist ein absolut typischer Pichon wie aus dem Bilderbuch, obwohl es ein reiner Cabernet ist. Und es ist ein ganz grosser, sagenhaft delikater Pichon, feingliedrig wie ein Burgunder. Es ist eine etwas schlankere und kühlere Variante des 83ers oder des 85ers. Im Duft wirkt er sehr nobel, eher zurückhaltend, aber sagenhaft vielschichtig, reife schwarze Frucht und ganz feine Mineralität schwingen im Einklang. Eine burgundische Deliaktesse am Gaumen, seidige

Tanninstruktur, wunderbare Fruchtaromatik, die Balance ist absolut perfekt, der ist so köstlich saftig, Säure und Extraktüsse sind extrem fein und in totaler Balance, ein eher leichtgewichtiger, aber wunderbarer Pichon, das ist die Sensation des Jahrgangs, ein Pichon wie man ihn sich schöner gar nicht erträumen kann. **Die weniger gute Nachricht: Es gibt nur 20% einer Normalernte! Wir können maximal 6 Flasche pro Kunde abgeben; selbstverständlich an Kunden, die auch andere, weniger rare Weine bei uns bestellen.**

19/20 • 2018 bis 2035 • Art. 243169
75cl **Fr. 86.–** (inkl. MwSt.)



Château Pontet-Canet

Rebmeister Comme: «Wir streben normalerweise 35 hl/ha an, die Verrieselung hat uns den Ertrag dieses Jahr aber auf 15hl reduziert. Wir bauen keine Sicherheitsmarge ein, wir gehen da auf volles Risiko, denn wir wollen den Ertrag durch den Rebschnitt und nicht mit grüner Ernte in ein natürliches Gleichgewicht lenken.»

Der Duft ist schon faszinierend, eher dezent in der Frucht, begleitet von genialer Mineralität, unendlich komplex und tiefgründig. Der Wein strahlt viel mehr Wärme aus als alle, die ich bisher probiert habe, genial süßes Extrakt, die Konzentration ist enorm. Der Pontet-Canet schmeckt effektiv total anders als alle Bordeaux 2013, ein kleines Wunderwerk der Natur, genial saftig mit unglaublichem Schmelz. Der Nachhall bestätigt den Gesamteindruck, was für ein raffinierter Wein! **Das ist ganz klar einer der allerbesten Weine des Jahrgangs, für mich besser als alle Premier Crus** und der einzige, der auf Augenhöhe ist mit Pichon-Lalande und Tertre-Rôteboeuf, den für mich zwei besten Bordeaux 2013.

19/20 • 2022 bis 2040 • Art. 242959 • 75cl **Fr. 88.80** (inkl. MwSt.)



Château Pontet-Canet





Château Calon-Ségur

In St. Estèphe gab es viel weniger Regen als im südlichen Médoc. Calon hat praktisch eine Normalernte eingebracht, auch mengenmässig. **Mit 92% hat der Wein einen ungewöhnlich hohen Cabernet-Anteil.** Hier konnte man wegen des trockeneren Wetters lange zuwarten und reife Cabernet-Trauben ernten.

In der Nase zeigt er ganz feine Frucht und eine schöne Terroirtiefe, was für ein köstliches Parfüm, pure Noblesse, aber auch viel Charme ausstrahlend. Schlanker, aber wunderbar aromatischer Gaumen, eine traumhafte Deliaktesse, burgundisch fein und elegant, der Wein tänzelt schwerelos über den Gaumen, ist absolut köstlich, zeigt aber auch Rasse, Struktur und eine beachtliche Konzentration.

18+/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242982 • 75cl **Fr. 54.–** (inkl. MwSt.)

Château Cos d'Estournel blanc

Wow, diese sagenhafte Mineralität, was für ein himmlischer Duft, feinste Zitrusfrucht trifft auf edle mineralische Noten sowie florale Variationen wie dem herben Duft der Holunderblüte, ich staune ganz einfach über diese verschwenderische Vielfalt und versuche mit mehr oder weniger Erfolg, einzelne Aromen zu definieren, dabei geht es nur um den Duft als Ganzes, aber wie will man so eine sagenhafte Duftwolke beschreiben? Das Geschmackserlebnis am Gaumen zu

beschreiben ist etwas einfacher. Geniale Rasse, cremiger Schmelz, enorme Konzentration, schmetterligshafte Leichtigkeit, verschwenderische Vielfalt, so schmeckt grob zusammengefasst dieser weisse Cos. **2013 ist ein sehr gutes Weissweinjahr in Bordeaux.** Ich habe alle grossen Weissweine probiert, von den exorbitant teuren weissen Haut-Brion und La Mission über Smith Haut-Lafitte und Domaine de Chevalier. Cos ist für mich ganz klar der beste. Es ist mir auch völlig egal, wenn ich der Einzige bin, der diese Meinung vertritt; denn wenn das alle so empfinden würden, wäre der Wein viel teurer. Ich freue mich umso mehr über einige begeisterte Rückmeldungen aus unserer Kundschaft.



19+/20 • 2016 bis 2025 • Art. 243149

75cl **Fr. 69.–** (inkl. MwSt.)

Château Phélan-Ségur

Es gibt lediglich eine halbe Ernte. 60% Cabernet Sauvignon, 40% Merlot. Gelesen wurde vom 2. bis 15. Oktober. Tiefgründige, schwarzbeerige Nase, schwarze Kirschen, feine florale Noten, Kräuter. Schlanker, tänzerischer, schön saftiger Wein, die Tannine sind markant, aber gut ins köstlich süsse Extrakt eingebunden. Der Wein ist **einmal mehr absolut faszinierend mit seinen vielfältigen Spielarten von Frucht und Terroir**, der schmeckt ganz einfach traumhaft, wirkt puristisch transparent und spielerisch.

17+/20 • 2020 bis 2030 • Art. 243200 • 75cl **Fr. 31.–** (inkl. MwSt.)

Château Montrose

Das ist ein überaus attraktiver, spannender Terroirduft, dezente Frucht, erstaunlich zurückhaltend, da ist aber einiges an Komplexität im Spiel. Am Gaumen zeigt er seine Klasse, der mit Abstand schlankste Montrose, den ich kenne, aber die Proportionen stimmen, feine Tannine, zarte Extraktsüsse, feine Rasse, köstliche Aromatik, **eine Montrose-Delikatesse wie sie im Buche steht**, das ist grosse Klasse.

18+/20 • 2022 bis 2035 • Art. 242965 • 75cl **Fr. 83.–** (inkl. MwSt.)

Château Le Boscq

Das ist ein Duft wie man ihn in dieser Schönheit 2013 nur selten findet, ein wunderbares Fruchtbündel mit traumhafter Mineralität unterlegt, da ist sehr viel Terroir-Ausdruck. Am Gaumen ist die Leichtigkeit des Jahrgangs, aber traumhaft verpackt, wenn er nicht so schlank wäre, würde man ihn einem grossen Jahrgang zuordnen, diese köstliche Süsse, diese unglaubliche Fülle, diese sagenhaft weichen Tannine, der Wein verblüfft, **eine Klasse besser als viele in dieser Kategorie**.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 243195 • 75cl **Fr. 21.–** (inkl. MwSt.)





Château Smith-Haut-Lafitte

Der Duft kommt wunderbar aus der Tiefe, da ist schwarze Frucht wie in einem grossen Jahr, unglaublich. Am Gaumen ist sein Auftritt gazellenhaft delikat, Massen von extrem feinen Tanninen sind eingebunden in viel süsses Extrakt, alles ist perfekt ausgewogen in seinen Proportionen, **das ist einer der wenigen wirklich grossen Weine des Jahrgangs, auf Augenhöhe mit Haut-Brion und La Mission**, oder für mich persönlich sogar noch um einen Hauch besser.

18+/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242981 • 75cl **Fr. 56.–** (inkl. MwSt.)

Château Seguin

Herrliche, schwarzbeerige Nase mit für den Jahrgang schon fast unglaublicher Tiefe, sehr klar, geradlinig, präzis. Wunderschön süsser, reicher, dennoch schlanker, eleganter Gaumenfluss, was für ein köstlicher, charmanter Wein, die Tannine sind sagenhaft fein, die Rasse des Jahrgangs zieht ihn schön in die Länge, da ist Spiel, da ist Spannung, da ist etwas los am Gaumen, das ist ganz klar einer der besten 2013er, da stimmt alles, selbst kleinste Ecken und Kanten fügen sich harmonisch ins attraktive Gesamtbild ein. Wir probieren noch den genialen 2012er daneben, was eindrücklich bestätigt, was **für ein überragender 2013er** hier entstanden ist, denn er ist mit dem Vorjahrgang durchaus auf Augenhöhe.

18/20 • 2020 bis 2030 • Art. 242980 • 75cl **Fr. 25.–** (inkl. MwSt.)





Clos St. Julien

Die ganze Ernte
Clos St. Julien auf
einen Blick

Catherine Papon-Nouvel vinifizierte auf ihrem 1,2 Hektar kleinen, biodynamisch bewirtschafteten Weingut auch in diesem extrem schwierigen Jahr einen absoluten Traumwein. Schon der Duft ist geradezu unglaublich fein, das sind schwarze Kirschen wie in einem grossen Jahr, ganz zart, aber ungemein komplex und tiefgründig.

Clos St. Julien

Der Wein wird in 100% Neuholz ausgebaut, und ich rieche pure Frucht, kein Holz. Es braucht schon einen Klassewein, der das Holz so gut verträgt. Dann diese traumhafte Süsse am Gaumen, dazu gesellt sich die feine Frische des Jahrgangs, die sanften, unglaublich feinen Tannine und die burgundisch feine, verspielte Aromatik. Catherine hat ihn mit viel Feingefühl sanft vinifiziert und so einen unglaublich charmanten Wein produziert. **Das ist ganz grosse Klasse, nicht nur im Verhältnis zum Jahrgang, das ist ein wirklich grosser St. Emilion.** Ich kann es fast nicht glauben, dass der so gut sein kann, nachdem einige Weine mit grossen Namen sehr viel bescheidenere Ergebnisse abgeliefert haben.

18/20 • 2018 bis 2035 • Art. 243146 • 75cl **Fr. 38.–** (inkl. MwSt.)





Olivier Decelle lässt seine Reben neu mit Pferden bewirtschaften.



Château Jean Faure

Es ist bekannt, dass Cheval-Blanc, La Conseillante, Vieux Château Certan, Evangile und Jean Faure seit vielen Jahren regelmässig grosse Weine erzeugen. Dieses Jahr zählt zudem La Dominique zu den positivsten Überraschungen. Möglicherweise waren Terroir und Kleinklima in dieser Ecke zwischen St. Emilion und Pomerol 2013 besonders bevorzugt. Obige Weine zählen allesamt **zu den 10 besten Weinen des rechten Ufers.**



Château Jean Faure

Jean Faure mit 60% Cabernet Franc und 40% Merlot hat 2013 nur etwas mehr als eine halbe Ernte eingebracht. Schwarze Kirschen strahlen aus dem Glas, jede Menge verführerische Frische schwingt mit, dazu feinste Kräuternuancen, alles wirkt tiefgründig und duftet ästhetisch makellos. Am Gaumen begeistert er mit seiner perfekten Harmonie, ein männlicher, charakervoller Wein. Mit enormer Konzentration und vielfältiger Aromatik erfrischt er die Sinne, der wird niemals langweilig, ist richtig süffig, schöner Schmelz, raffiniert, spannend und burgundisch fein, **einer der allerbesten St. Emilions.** Es ist ein ganz anderer Wein als der klassische, geradlinige 2011er und der samtige, wollüstig reife, beinahe opulente 2012er. Das ist ein absolut spannendes Trio und alle drei rivalisieren – auch wenn sie etwas leichter sind – von der Klasse her durchaus mit den grossen Jahrgängen 2009 und 2010.

18/20 • 2020 bis 2040 • Art. 243199 • 75cl **Fr. 34.-** (inkl. MwSt.)



Château Lafon la Tuilerie

Pierre und
Géraldine Lafon

Das Weingut ist lediglich 2,5ha klein. 100% Merlot auf reinem Kalksteinboden, uralte Reben. Der duftet schon so, dass ich nochmals zurückfragen muss, ob das wirklich 2013 ist, was Pierre Lafon mir da eingeschenkt hat. «Ihr könnt selbstverständlich sämtliche Barriques probieren, falls irgendwelche Zweifel aufkommen», meinte er.

Château Lafon la Tuilerie

Was für ein geniales Fruchtbündel mit auf den Punkt gereiften schwarzen Früchten, von Kirsche über Brombeer bis Cassis, duftet verführerisch frisch, komplex und tiefgründig, aber auch sehr edel mit viel Charme. Mit dem Wein am Gaumen komme ich aus dem Staunen nicht mehr heraus, das ist wirklich unglaublich, was für eine sagenhafte Delikatesse, was für eine unglaubliche Konzentration, dazu diese grazile Feinheit, geniale Rasse, traumhafte Extraktsüsse, der Wein ist vielleicht eine Spur leichter als in einem anderen Jahr, ansonsten fehlt es ihm aber an nichts, wo nimmt er das nur her? Die Erklärung kann nur der enorme Arbeitsaufwand im Rebberg sein. Pierre Lafon: «Ich war von Ende Juli bis zur Ernte auf den Knien im Rebberg, habe alles herausgeschnitten, was nicht reif oder faul war. Ich hatte oft Tränen in den Augen, weil danach kaum noch etwas übrig blieb. Aber dieses radikale Vorgehen war die einzige Möglichkeit, um die Qualität zu retten.» 2013 wurden lediglich 3000 Flaschen produziert, weniger als ein Drittel einer Normalernte.

18+/20 • 2018 bis 2035 • Art. 242978 • 75cl **Fr. 36.–** (inkl. MwSt.)





François Mitjavile von
Tertre-Rôteboeuf

Château Tertre-Rôteboeuf

François Mitjavile besteht darauf, dass wir das Barrique selber wählen, aus dem wir den Wein probieren. Hier wird alles schon nach der Gärung assembliert, inkl. Presswein. Auch die Fässer kommen alle vom gleichen Lieferanten, es gibt also kaum Unterschiede von Fass zu Fass. Wir probieren hier am Schluss unserer Reise, haben zuvor etwa 600 Weine probiert und jetzt eine gute Übersicht über den Jahrgang. **Man kann nur staunen, wenn man diesen Wein probiert**, der ist wirklich aus perfekt reifen Trauben gekeltert, der ist genial süß, die feine Rasse des Jahrgangs ist ebenfalls vorhanden, auch dieser Wein ist selbstverständlich eine Spur leichter als in den vergangenen Jahren, aber die Aromatik ist nicht minder intensiv und komplex, was für eine köstliche burgundische Delikatesse. Ich habe eine wohlige Gänsehaut auf dem Rücken und bin tief beeindruckt.

19/20 • 2018 bis 2035 • Art. 243193 • 75cl **Fr. 158.–** (inkl. MwSt.)

26.–



Château Petit-Gravet-Ainé

Catherine Papon-Nouvel: «Wir hatten hier sehr kleinbeerige Trauben, die gute Durchlüftung hat vor Fäulnis geschützt. Im Moment sind erst 15% Cabernet Franc in der Assemblage, vielleicht werden es am Schluss 30 oder 40% sein, je nachdem, wie sich die Weine entwickeln.» Wunderschöner, schwarzbeeriger Duft, wirkt reif, delikat und verführerisch. Frische Frucht am Gaumen, sehr feine Tannine, köstliche Extraktsüsse, wunderschöner Schmelz. Was für eine traumhafte, erfrischende Aromatik, **dieser so wunderbar leichtfüßige Wein hat einen unglaublichen Charme, ich bin hin und weg.**

17+/20 • 2018 bis 2030 • Art. 243168 • 75cl **Fr. 26.–** (inkl. MwSt.)

Château Beauregard

Ganz feines, raffiniertes Parfüm, mehr schwarz- als rotbeerig, Kräuter, floral, komplex. Die erwartete Delikatesse, noch burgundischer als gewohnt, dennoch erstaunlich intensiv in der Aromatik, köstlich süß, erfrischend rassig, tänzerlich leichtfüßig und elegant, einer der Top-Weine des Jahrgangs als ein Drittel einen Normalernte.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 243228 • 75cl **Fr. 32.–** (inkl. MwSt.)

Château La Conseillante

Wow, das ist ganz klar einer der ganz grossen Weine des Jahrgangs, das verrät schon sein Duft. Extrem fein, klar, aus dezenter, aber berauschend reifer Frucht, mit viel Terroirtiefe, was für ein feines, überaus nobles Pomerol-Parfüm. Burgundischer Einschlag, sehr sanfter, anschmiegsamer Gaumen, die Harmonie stimmt bis ins letzte Detail, der schwebt wie eine Feder über die Zunge, wirkt tänzerisch verspielt und köstlich aromatisch, es ist ein gazellenhaft leichtfüßiger, typischer La Conseillante, der so richtig Trinkspass macht, eine köstliche Delikatesse. Wird wahrscheinlich schon jung herrlich zu trinken sein.

18+/20 • 2018 bis 2035 • 243161 • 75cl **Fr. 82.–** (inkl. MwSt.)



Clos de la Vieille Eglise

30% Cabernet Franc, 70% Merlot. Im Barrique vinifiziert, alles neue Fässer. Der Duft ist eine kleine Sensation, das Holz ist überhaupt nicht spürbar, traumhaft feiner, eher rotbeeriger, perfekt reifer und sehr typischer Pomerol. Die schwarze Frucht im Hintergrund, dazu Leder, Tabak, sogar Trüffel wie in einem grossen Jahr. Weicher, wunderschön süsser, aber auch rassiger Gaumen, eine feine Delikatesse, herrlich schlank und tänzerisch, samtige Tannine, **einer der besten Pomerol.**

18/20 • 2020 bis 2035 • 243173 • 75cl **Fr. 49.–** (inkl. MwSt.)



Château Beauregard





Château Guiraud

Für die Region Sauternes / Barsac ist 2013 ein grosser Jahrgang.

Zumindest ein Teil der Ernte konnte vor dem grossen Regen eingebracht werden und die Top-Weingüter haben auch nur diesen Teil für ihren Grand Vin verwendet.

Château Guiraud

Das ist grandioser, sinnlicher Sauternes-Duft, was aus diesem Glas strahlt, feine Tropenfrüchte mit erfrischenden Zitrusfrüchten im Wechselspiel, feine Honignoten und ein Hauch Minze bringen zusätzliche Komplexität. Enorme Rasse am Gaumen, dazu cremig weicher Schmelz, voller, reicher, voluminöser Körper, dennoch steht immer die Eleganz im Vordergrund, **ein grosser, ausserordentlich preiswerter Sauternes!**

19/20 • 2025 bis 2060 • Art. 242976 • 75cl **Fr. 39.–** (inkl. MwSt.)

46.–



Château La Tour Blanche

Aus herrlicher, verschwenderisch vielfältiger Tropenfrucht, in Verbindung mit ganz feiner, sehr sauberer Botrytis, edler Würze, Honig und einem Hauch Zitrusfrische ist dieser himmlische Duft komponiert. Auch am Gaumen dominiert die Feinheit, die paradiesisch feine Fruchtsüsse prägt den Wein ohne ihn zu dominieren, die geniale Rasse wirkt animierend, macht den Wein tänzerisch, feingliedrig, einfach köstlich. **Eine die Sinne berauschende Sauternes-Delikatesse.**

19/20 • 2025 bis 2060 • Art. 243162 • 75cl **Fr. 46.–** (inkl. MwSt.)

Hier offerieren wir Ihnen weitere 2013 Bordeaux, die wir aber nicht selektio-
niert haben. Vielleicht zu Unrecht? Wir möchten sie
Ihnen jedenfalls nicht vorenthalten.

Santé!

Château Ausone, St. Emilion

18/20 • 75cl **Fr. 430.–** (inkl. MwSt.)

René Gabriel gibt ihm 19 Punkte, der günstigste Ausone seit Jahren.

Château Bellefont-Belcier, St. Emilion

17+/20 • 75cl **Fr. 32.–** (inkl. MwSt.)

Ist nur ganz knapp aus unserer Selektion gefallen, vielleicht haben wir
ihn unterschätzt?

Château Cheval-Blanc, St. Emilion

18+/20 • 75cl **Fr. 420.–** (inkl. MwSt.)

Das war für mich der beste 1er Cru.

Château Clinet, Pomerol

18/20 • 75cl **Fr. 56.–** (inkl. MwSt.)

Einer der grossen Pomerol zu einem recht vernünftigen Preis.

Clos St. Martin, St. Emilion

17/20 • 75cl **Fr. 39.50** (inkl. MwSt.)

René Gabriel hat ihn mit 18/20 bewertet.

Château Cos d'Estournel, St. Estèphe

18/20 • 75cl **Fr. 118.–** (inkl. MwSt.)

Einer der Top-Weine des Jahrgangs. Schade, dass er so teuer ist.

Domaine de Chevalier rouge, Pessac-Léognan

17/20 • 75cl **Fr. 41.–** (inkl. MwSt.)

Möglicherweise habe ich ihn unterschätzt?





Domaine de Chevalier blanc, Pessac-Léognan

18+/20 • 75cl **Fr. 78.–** (inkl. MwSt.)

Der Wein ist grossartig, aber für meinen Geschmack bekomme ich zum halben Preis einen noch besseren Riesling aus Deutschland. Das ist offen gestanden der Grund, warum ich den weissen Chevalier nur noch halbherzig anbiete. Stelle ich da meinen persönlichen Geschmack allzu sehr in den Mittelpunkt? Sagen Sie mir das ruhig, liebe Kundin, lieber Kunde.

Château du Tertre, Margaux

17/20 • 75cl **Fr. 27.50** (inkl. MwSt.)

Das ist eigentlich ein toller Wein zu einem fairen Preis. Aber er erfüllt unsere Selektionskriterien nicht ganz. Vielleicht wird das in 2 Jahren bei der Arrivage anders sein.

Château Evangile, Pomerol

18+/20 • 75cl **Fr. 145.–** (inkl. MwSt.)

Zusammen mit La Conseillante der beste Pomerol. Aber warum soll ich für den doppelt so viel bezahlen?

Château Ferrière, Margaux

17/20 • 75cl **Fr. 26.–** (inkl. MwSt.)

Das ist eigentlich auch so ein burgundisch delikater Wein, der vielleicht eine Aufnahme in unsere Selektion verdient hätte. Aber er bekommt seine Chance bei der Arrivage in 2 Jahren.

Château Giscours, Margaux

17/20 • 75cl **Fr. 37.–** (inkl. MwSt.)

Eigentlich immer zuverlässig und auch preiswert, wir trauen ihm zu, dass er sich positiv entwickelt.

Château Haut-Bailly, Pessac-Léognan

17+/20 • 75cl **Fr. 58.–** (inkl. MwSt.)

Eigentlich ist das regelmässig einer meiner Lieblinge und erfahrungsgemäss entwickelt er sich immer besser als die Fassprobe vermuten lässt. Es fiel mir nicht leicht, ihn aus unserer Selektion zu streichen. Ich habe ihn auch mindestens 5-mal bei verschiedenen Gelegenheiten probiert, aber es blieb bei einer gewissen Unsicherheit. Ich bin mir nicht 100% sicher, dass er ein 18-Punkte-Trinkerlebnis bieten wird. Und das muss er selbstverständlich mindestens bei diesem Preis. Ich werde ihn weiter beobachten.

Château Haut-Brion, Pessac-Léognan

18/20 • 75cl **Fr. 318.–** (inkl. MwSt.)

Der wird sicherlich einmal so köstlich wie heute der 1987er.

Château Lafite-Rothschild, Pauillac

18/20 • 75cl **Fr. 405.–** (inkl. MwSt.)

Der Vollständigkeit halber bieten wir natürlich auch den Lafite an.

Château Léoville-Barton, St. Julien

17+/20 • 75cl **Fr. 62.–** (inkl. MwSt.)

Hier liegt das Problem ganz ähnlich wie bei Haut-Bailly.

Château Margaux

18/20 • 75cl **Fr. 318.–** (inkl. MwSt.)

Zweifelloos ein grosser Wein.

Château Rol Valentin, St. Emilion

17+/20 • 75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)

Der zuverlässige und sehr preiswerte Wein hat den Sprung in unsere Selektion ganz knapp nicht geschafft. Dieses Jahr galt halt die Devise: «Im Zweifelsfalle gegen den Kandidaten.»

Château Smith Haut-Lafitte blanc, Pessac-Léognan

18+/20 • 75cl **Fr. 78.–** (inkl. MwSt.)

Kommentar siehe Domaine de Chevalier blanc.

Château Troplong-Mondot, St. Emilion

18/20 • 75cl **Fr. 79.–** (inkl. MwSt.)

Einer der allerbesten St. Emilion, seine Selektion ist nur am Preis gescheitert.

Santé!



Herrlich gereifte Bordeaux.

Herrlich
gereifte
Bordeaux

Die schönste Genussphase bei Bordeaux-Weinen.

Die Top-Weine von Bordeaux haben den Vorteil, dass sie jahre- oder gar jahrzehntelang lagerfähig sind. Diese Tatsache kann man natürlich auch als Nachteil ansehen, weil man auf die schönste Genussphase grosser Bordeaux oft viele Jahre warten muss. Wer jetzt einen 2009er oder 2010er öffnet, der riskiert, enttäuscht zu werden, auch wenn es sich um einen hervorragenden Wein handelt. Es ist ganz einfach schade, einen grossen Wein zu öffnen, der nur 70- oder 80% seines Potenzials zeigt. **Die optimale Reife abzuwarten lohnt sich immer, die Weine zahlen es mit unvergesslichen Trinkerlebnissen zurück.** Wer Bordeaux-Weine in ihrer schönsten Reifephase geniessen will, sollte sich zumindest einen kleinen Bestand anlegen. Dafür muss man nicht sehr viel investieren.

Für ungefähr Fr. 300.– (pro 12er-Kiste, nicht pro Flasche!) gibt es bereits jede Menge zauberhafte, hochwertige Bordeaux-Weine. Wer jedes Jahr ca. Fr. 900.– investiert, kann sich in ca. 10 Jahren jeden Monat über drei traumhafte Flaschen Bordeaux in ihrer schönsten Genussphase freuen.

Die durchschnittliche Trinkreife der letzten 10 Jahrgänge sieht ungefähr wie folgt aus (dabei gibt es natürlich Unterschiede von Wein zu Wein, einfachere Weine reifen in der Regel etwas schneller, grosse Weine brauchen mehr Zeit):

DURCHSCHNITTliche TRINKREIFE DER LETZTEN 10 JAHRGÄNGE

2013:	2020 – 2030
2012:	2021 – 2035
2011:	2019 – 2030
2010:	2022 – 2040
2009:	2019 – 2040
2008:	2017 – 2030
2007:	2014 – 2025
2006:	2015 – 2028
2005:	2017 – 2040
2004:	2013 – 2025



Wer in der glücklichen Lage ist, all diese Jahrgänge im Keller zu haben, hält sich in den nächsten 2 Jahren an die 2004er und die 2007er, danach kann er/sie sich langsam an die 2006er herantasten usw. Wenn dann in einigen Jahren immer mehr verschiedene Jahrgänge trinkreif sind, beginnt es richtig Spass zu machen. Statt 12 Flaschen vom gleichen Wein kaufen Sie vielleicht je 6 von zwei verschiedenen. Mehr Auswahl erhöht den Spass zusätzlich.

Trinkreife (oder bald trinkreife) Bordeaux

Falls Sie nicht 10 Jahre warten möchten, um sich einen Keller mit reifen Bordeaux anzulegen, haben wir noch einige Weine an Lager, die zumindest bald einmal ihre schönste Genussphase erreichen.

Ich habe diese alle im Mai 2014 nochmals verkostet und meine Eindrücke dazu notiert. Sofort nach dem Öffnen der Flasche habe ich einen Teil in eine kleine Flasche dekantiert, diese luftdicht verschlossen und im Kühlschrank aufbewahrt. So konnte ich jeden Wein nach einigen Tagen ein zweites Mal probieren. Auch die Reste in den Flaschen habe ich immer kühl aufbewahrt, sodass sich die Weine zumindest am nächsten Tag noch einwandfrei nachverkosten liessen. Oft waren die Weine am 2. Tag besser als gleich nach dem Öffnen. So konnte ich alle die untenstehenden Weine über Wochen hin und zurück verkosten. Ich hatte mir zu Hause ein kleines Weinparadies aufgebaut. Ich bin mir bewusst, dass ich mit dieser Art von Arbeit einen Traumberuf habe und bin auch sehr dankbar dafür. Ich hoffe aber, dass Sie liebe Kundin, lieber Kunde, meine Freude an diesen Weinen einigermaßen nachvollziehen können und dass auch Sie am einen oder anderen der untenstehenden Weine viel Freude haben werden.



129.-
statt 159.-

Degustations-Box: Gereifte Bordeaux.

6 x 75cl • Fr. 129.- statt Fr. 159.- • Art. 243245



2004	Berliquet, St. Emilion
2005	Vieux Robin «Bois de Lunier», Médoc
2006	Haut-Maurac, Médoc
2006	La Garricq, Moulis
2006	Le Grand Verdus, Grande Réserve, Bordeaux
2005	L'Amboisie de la Croix des Moins, Lal. de Pomerol

Herrlich
gereifte
Bordeaux



2005 L'Amboisie de la Croix des Moins, Lalande de Pomerol

Mai 2014: Gleich nach dem Öffnen wirkt er total verschlossen, aber mit etwas Luft beginnt er nach und nach etwas von seiner Klasse preiszugeben, zeigt die Hitze des Jahrgangs in Form von Eukalyptusnoten, mit seiner enormen Konzentration erinnert er an einen ganz grossen Kalifornier. Dass er trotzdem eher zurückhaltend auftritt und eher klassisch wirkt, zeigt, dass er doch eher auf der nördlichen Halbkugel gewachsen ist. Am Gaumen bestätigt er Kraft und Konzentration, hier zeigt er sein enormes Potenzial, aber ohne sich richtig fassbar zu machen. Massen von allerfeinsten Tanninen sind eingebunden in jede Menge köstlich süsses Extrakt – **die eiserne Faust im Samthandschuh**. Er bleibt aber wild entschlossen, nicht aus sich herauszukommen, er braucht noch mindestens 4-5 Jahre Flaschenreife, ehe er sein ganzes Potenzial auszuspielen vermag.

18+/20 • 2019 bis 2025 • Art. 235397 • 75cl **Fr. 49.–** (inkl. MwSt.)

35.–



2004 Château Berliquet, St. Emilion

Mai 2014: Noble Kräuterdufte mischen sich in feinste Frucht, Tabak- und Teer nuances bringen Tiefe, und ein Hauch von Dörrfrucht zeigt erste Anzeichen von Reife an. Das Ganze wirkt reich und komplex, das ist der Duft eines wunderbaren, reifen Bordeaux. Am Gaumen stehen Rasse und Frische im Vordergrund, die Merkmale des eher kühlen Jahrgangs. Die Klasse des Weines zeigt sich in der Extraktsüsse, davon ist genau die richtige Dosis vorhanden, um den Wein schön in der Balance zu halten. Markante, aber gut ins Extrakt eingebundene Tannine stützen ihn, mit seiner erfrischenden Aromatik belebt er die Sinne. **Das ist ein attraktiver Bordeaux am Anfang seiner schönsten Genussphase**, ein Wein, der niemals langweilig wird, der dem Verkoster aber auch nicht uneingeschränkte Aufmerksamkeit abfordert, ein Wein, der Spass macht, der aber auch Platz für Geselligkeit lässt. Und mit etwas Luft wird er immer besser, was zeigt, dass er auch noch einige Jahre reifen kann.

17/20 • bis 2025 • Art. 234864 • 75cl **Fr. 35.–** (inkl. MwSt.)

2006 Château Belair, St. Emilion

Mai 2014: Schon der Duft strahlt pure Feinheit aus, burgundische Raffinessen, paradiesisch feine, rot- und schwarzbeerge Frucht, begleitet von feinsten mineralischen Variationen. Am Gaumen begeistert er mit verschwenderischer Vielfalt, mit himmlischer Extraktsüsse, mit einer Tanninstruktur, die feiner und edler nicht sein könnte. **Das ist für mich der allerbeste Belair-Jahrgang, den ich kenne.** Er wurde damals noch von Pascal Delbeck gekeltert. Ich bin mir nicht sicher, ob die heutigen Belair-Monange jemals so gut werden. Der Wein zeigt wohl erst etwa 80% seines Potenzials, aber das ist schon so viel, dass ein unerfahrener Weinliebhaber Gefahr läuft, ihn zu trinken, bevor er seine ganze Schönheit offenbaren kann.

19/20 • 2016 bis 2030 • Art. 236598 • 75cl **Fr. 97.–** (inkl. MwSt.)

2005 Château Vieux Robin «Bois de Lunier», Médoc

Mai 2014: Herrliche, auf den Punkt gereifte Frucht verbindet sich mit edler Terroirtiefe, ein Traum dieser Duft, ein grosser, greifbarer Bordeaux strahlt aus dem Glas, unendlich fein, dennoch intensiv. Auch am Gaumen zeigt der Wein sofort seine Klasse. Das köstliche Aromenspiel wird getragen von Massen von ganz feinen Tanninen, die edle Extraktsüsse wird ausbalanciert mit reifer, rassiger Säure, der Wein strotzt vor Saft und Schmelz, der grosse Jahrgang drückt dem Wein seinen Stempel auf. Er zeigt sich noch jugendlich frisch, ist aber schon recht nahe an seiner schönsten Genussphase. **Jetzt und in den nächsten 10 Jahren ist das richtig viel Bordeaux-Genuss für wenig Geld.**

18/20 • 2014 bis 2025 • Art. 235369 • 75cl **Fr. 19.80** (inkl. MwSt.)



Maryse Roba, Besitzerin
von Vieux Robin

Herrlich
gereifte
Bordeaux



2006 Château Bellefont-Belcier, St. Emilion

Dieser Wein gehört schon seit Jahren zu den ganz grossen Weinen von St. Emilion, eine weitere Bestätigung dafür liefert schon dieser unglaublich raffinierte Duft. Der ist gleichzeitig intensiv und tiefgründig, aber auch extrem fein, vielfältig, elegant und mit nobler Ausstrahlung. Auch am Gaumen: **Was für ein raffinierter, überaus edler Wein!** Auch hier verbindet er Kraft und Feinheit, edle Struktur und cremigen Schmelz, sublime Extraktösse und feinste Rasse, alle Komponenten schwingen in harmonischer Einheit. Dies obwohl der Wein noch jugendlich verschlossen daherkommt, seine Aromatik ist noch ziemlich weit davon entfernt, die ganze Vielfalt zu offenbaren, die im Hintergrund verborgen schlummert. Was er jetzt zeigt, ist schon viel, obwohl es vielleicht lediglich 70–80% seines Potenzials ist.

18/20 • 2016 bis 2035 • Art. 236136 • 75cl **Fr. 38.–** (inkl. MwSt.)

2006 Château Bellevue, St. Emilion

Mai 2014: Schon der Duft deutet ein Kraftbündel an, konzentrierte, schwarzbeerige, hochreife Frucht, sehr tiefgründig, aber es ist deutlich spürbar, dass da noch einiges mehr dahinter steckt als der Duft im Moment hergibt. Ich habe gerade nochmals meine Notiz von der Fassprobe im Frühjahr 2007 gelesen. Das bestätigt meinen jetzigen Eindruck, nur ist jetzt einiges im verschlossenen Zustand von dem, was die Fassprobe damals offenbarte. Die Jungweinphase ist abgeschlossen und die Reife noch nicht voll da. Am Gaumen zeigt er seine Muskeln, was für ein raffiniertes Kraftbündel, feinste Tannine, Massen von köstlich süßem Extrakt, enorme Konzentration, das alles zeigt sich eindrücklich, nur die Aromatik ist noch nicht voll ausgebildet. **Es wird spannend, den Wein zu verfolgen, wie er sich von Jahr zu Jahr immer mehr öffnet.**

18+/20 • 2018 bis 2035 • Art. 236365 • 75cl **Fr. 62.–** (inkl. MwSt.)

62.–



2006 Château Fonroque, St. Emilion

Mai 2014: Ein superfeiner, überaus edler Duft betört die Nase, rote Beeren, feinste Gewürze, florale Noten, immense Vielfalt. Ein Finessenbündel am Gaumen, feinste Gerbstoffe, köstlich süsses Extrakt, dieser delikate, malerisch schöne Wein wirkt ungemein verführerisch, das ist so ein unverfälschtes Stück Natur, das man einfach lieben muss. **Der Wein ist schon erstaunlich nahe bei seiner schönsten Trinkreife.** Sein Besitzer Alain Moueix beweist mit diesem Fonroque, dass die Biodynamie auch im schwierigen Klima von St. Emilion funktioniert.

18/20 • 2016 bis 2028 • Art. 236526 • 75cl **Fr. 31.50** (inkl. MwSt.)

2006 Château d'Aiguillhe, Castillon

Mai 2014: Ein köstliches Fruchtbündel strahlt aus dem Glas, eher rot-beerige Früchte von Kirsche bis Johannisbeer, etwas schwarze Frucht im Hintergrund, feine Terroirnoten. Kraftvoller, dennoch feiner Körperbau, zeigt viel Saft und süssen Schmelz, wirkt schon erstaunlich offen und zugänglich, ein geselliger, offenherziger, **fröhlicher, wunderbar leichtfüssiger Wein, einfach köstlich.**

17/20 • 2015 bis 2025 • Art. 236155 • 75cl **Fr. 28.–** (inkl. MwSt.)

2006 Château d'Angludet, Margaux

Mai 2014: Das ist schwarze Frucht der sinnlichen Art, Cassis, Brombeer, ein Hauch Teer, von Tabak bis hin zu schwarzen Trüffeln ist alles da, was man im Duft eines grossen Bordeaux sucht. Was für eine geniale Delikatesse am Gaumen – und der ist überraschenderweise schon voll da, am Anfang seiner schönsten Genussphase. Das heisst aber nicht, dass er jetzt schnell getrunken werden muss. Angludet ist einer der Weine, die ich besonders gut kenne, insbesondere auch alte Jahrgänge. Wir haben da schon unzählige Abende verbracht und alte Jahrgänge verkostet, bis hin zum phänomenalen 1961er. Ich denke jetzt gerade auch an den sagenhaften 1983er, vielleicht entwickelt sich der 2006er in diese Richtung, was wiederum heissen würde, dass noch mehr in ihm steckt, als er jetzt gerade offenbart. Wie dem auch sei: **Der Wein ist jetzt schon grandios und wird das Niveau mindestens noch 10–15 Jahre halten.** Er präsentiert sich am nächsten Tag tatsächlich noch eine Spur reicher, komplexer und auch kraftvoller; was für ein genialer Wein, der hat tatsächlich das Potenzial, sich in Richtung des 83ers zu entwickeln.

18/20 • 2015 bis 2035 • Art. 236389 • 75cl **Fr. 37.–** (inkl. MwSt.)





Herrlich
gereifte
Bordeaux

2006 Château Haut-Maurac, Médoc

Mai 2014: Feine Frucht, ganz zart kommen erste Reifetöne zum Vorschein, Backpflaume, etwas Teer, feine Kräuter, zarter, angenehmer, attraktiver Bordeaux-Duft. Samtiger, schmackhafter Gaumen, erstaunlich offen, ganz auf Feinheiten gebaut, harmonischer, tänzerisch leichtfüßiger Wein mit verführerischer Extraktsüsse, ein angenehm schlichter, süffiger Wein mit sehr viel Charme. **Herrlicher Bordeaux-Genuss für wenig Geld.**

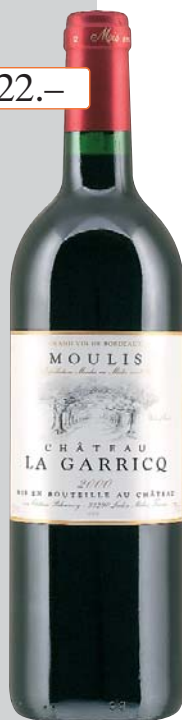
17/20 • 2015 bis 2025 • Art. 239191 • 75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)

2006 Château La Garde, Pessac-Léognan

Mai 2014: Köstlich süsse, schwarze Frucht bildet die Basis dieses herrlichen Duftes, feinste Kräuter, reizvolle Gewürznuancen und ein Hauch schwarze Trüffel vervollständigen die edle Duftwolke. Am Gaumen vereint er Kraft und Raffinesse in idealer Weise, der Wein füllt den Gaumen, wirkt aber niemals breit oder fett, die verführerische, vielschichtige Aromatik ruht auf einem feinen, aber gut stützenden Tanningerüst. Süsse und Rasse sind im Gleichgewicht, der Wein wirkt noch etwas jugendlich wild, zeigt aber auch schon jede Menge Feinheiten. **Wer gerne junge Weine trinkt, wird mit ihm schon jetzt voll auf seine Rechnung kommen**, wer perfekt ausgereifte Weine bevorzugt, der wartet noch 2–3 Jahre.

18/20 • 2016 bis 2030 • Art. 236404 • 75cl **Fr. 24.–** (inkl. MwSt.)

22.–



2006 Château La Garricq, Moulis

Mai 2014: Der Duft begeistert mit viel Terroirtiefe, die dezente, reife Frucht spielt eher eine Nebenrolle, wirkt aber raffiniert. Schlanker, wunderbar aromatischer und köstlich süsser Gaumen, gut abgerundete Tannine, wunderbarer Trinkfluss, der Wein ist schon am Anfang seiner schönsten Trinkreife, ein charaktvoller, spannender Wein, der **jetzt und in den nächsten 8–10 Jahren Hochgenuss** bietet.

17/20 • 2014 bis 2023 • Art. 236528 • 75cl **Fr. 22.–** (inkl. MwSt.)

2006 Château Les Grands Chênes, Médoc

Mai 2014: Dezente Frucht und reizvolle Mineralität prägen diesen malerisch schönen, sehr typischen Bordeaux-Duft. Sanfter, **klassischer Gaumen mit einem leicht kalifornischen Einschlag** von der Hitze des Jahrgangs. Gute Tanninstruktur, ideale Rasse-Süsse-Balance, der Wein ist bereits am Anfang seiner schönsten Genussphase, bietet sehr viel Trinkvergnügen.

17/20 • 2014 bis 2025 • Art. 236433 • 75cl **Fr. 23.50** (inkl. MwSt.)

2006 Château Paloumey, Haut-Médoc

Mai 2014: Duftet nach reifem Bordeaux, Zwetschgenkompott, wunderschöne Terroiraromen, Leder, Tabak, Kräuter, Gewürze. Feiner, aber gut strukturierter, schlanker, saftiger Gaumen, herrlicher Trinkfluss, der schmeckt ganz einfach köstlich, hat so etwas charmant Schlichtes, Fröhliches an sich und durchaus auch etwas Edles. Er ist bodenständig und charaktervoll, ein Wein, der niemals langweilig wird, **plötzlich ist die Flasche leer und man hat immer noch Lust auf den nächsten Schluck**. Er wird in 1–2 Jahren noch etwas zulegen.

17/20 • 2015 bis 2028 • Art. 236446 • 75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)

2006 Château Le Grand Verdus, Grande Réserve, Bordeaux

Mai 2014: **Das ist der Duft eines grossen, tiefgründigen Bordeaux**, schwarze Frucht vom Feinsten, Kirschen, Pflaumen, dazu Tabak, feinste Gewürze, noble Kräuter und ein Hauch schwarze Trüffel, das verleiht Noblesse und Tiefe. Am Gaumen wirkt er erstaunlich leichtfüssig und zugänglich, die edle Rasse macht ihn schön schlank, und zusammen mit der festen Tanninstruktur garantiert sie dem Wein noch eine grosse Zukunft. Auch wenn er recht offen wirkt, macht er mir den Eindruck, dass da noch zusätzliches Potenzial schlummert. Das beweist er auch mit seinem deutlich kraftvolleren, vielfältigeren Auftritt am Tag nach dem Öffnen der Flasche.

18/20 • 2015 bis 2028 • Art. 236549 • 75cl **Fr. 24.–** (inkl. MwSt.)



Herrlich
gereifte
Bordeaux

2006 Château Vieux Robin «Bois de Lunier» Médoc

Mai 2014: Sehr reizvoller Duft mit viel Terroirausdruck, dezente schwarze Frucht, Kirsche, Backpflaume. Rustikaler Charme am Gaumen, der Wein hat gewisse Ecken und Kanten, ist nicht so geschliffen fein, aber seine wunderschöne Extraktsüsse, seine Rasse und seine spannende Aromatik machen ihn durchaus attraktiv. Und seine Entwicklung nach 1 Tag in der offenen Flasche zeigt, dass er sich noch verfeinert. **Der ideale Wein beispielsweise für eine Gartenparty**, da braucht es einen spannenden Wein mit Pfiff, nicht unbedingt einen edlen Gaumenschmeichler.

16+/20 • 2015 bis 2023 • Art. 239005 • 75cl **Fr. 19.–** (inkl. MwSt.)

2007 Château Cap de Mourlin, St. Emilion

Mai 2014: Feine Gewürze mischen sich in die schwarzbeerige Frucht, der Duft zeigt sich tiefgründig, köstlich süß und enorm vielschichtig. Am Gaumen zeigt er das, was die Nase verspricht, jede Menge köstlich süßes Extrakt, dazu eine feine Rasse, die Balance schafft. Im Vergleich mit Berliquet kommt er etwas männlich robuster daher, ohne dass er dadurch weniger charmant wirken würde. **Wer gerne junge Weine trinkt, wird ihn genau so lieben, wie er jetzt ist.** Da ist einiges los am Gaumen, das ist ein charktrevoller, attraktiver Wein voller Lebensfreude, grossartig, aber auch völlig unkompliziert und offen, herrlich.

18/20 • 2016 bis 2025 • Art. 237745 • 75cl **Fr. 35.–** (inkl. MwSt.)

2007 Château Berliquet, St. Emilion

Mai 2014: Das ist der Beweis, dass ein Bordeaux durchaus so raffiniert duften kann wie ein grosser Burgunder. Das ist wollüstig reife Frucht, aber paradiesisch fein, verführerisch komplex, ästhetisch makellos, richtig sinnlich. Am Gaumen begeistert er mit einer Tanninstruktur, die feiner nicht sein könnte, mit seinem immensen Geschmacksspektrum, der Wein **vereint burgundische Raffinesse mit bordelaiser Kraft**. Es ist faszinierend, wie dieses Kraftbündel schwerelos über die Zunge tänzelt, die unvergleichliche Leichtigkeit des Seins. Das ist für mich ganz nahe an einem 19-Punkte-Ergebnis. Der Wein scheint voll ausgereift zu sein, dass er aber nach zwei Stunden immer noch zulegt, beweist, dass noch zusätzliches Potenzial in ihm schlummert.

18+/20 • 2015 bis 2028 • Art. 237736 • 75cl **Fr. 38.–** (inkl. MwSt.)

38.–



2007 Château Le Queyroux, Bordeaux

Mai 2014: Achtung! Das ist nicht der Joyou, sondern der einfache Queyroux, der eigentlich zum ganz jungen Geniessen gemacht wurde. Das grossartige Terroir drückt dem Wein aber auch dann seinen Stempel auf, wenn er nicht für lange Lagerung vinifiziert wurde. Der Wein duftet wie ein feiner Burgunder, reife Frucht, Zwetschge und schwarze Kirsche, aber auch viel Terroirmineralität kommen da zum Ausdruck, das ist echt köstlich. Wunderbare, köstlich süsse, rassige Aromatik am Gaumen, der Queyroux macht richtig Trinkspass mit seinem etwas rustikalen Charme. Es ist selbstverständlich kein grosser Wein, das kann und will er nicht sein, aber so richtig gut ist er dennoch – und er wird es auch noch einige Jahre bleiben. Mit einem Tag Luft holt er noch einiges aus der Reserve, was man ihm niemals zugetraut hätte, das ist echt phänomenal, wo nimmt er das nur her! **Das muss man erlebt haben, um es zu glauben.** Flasche öffnen, ein oder zwei Gläser trinken, Flasche wieder verschliessen, einen Tag im Kühlschrank aufbewahren, dann nochmals ein Glas trinken, der Wein ist nicht mehr wiederzuerkennen, ist jetzt eine ganze Klasse besser, süsser, reicher, kraftvoller – unglaublich! Ich habe es schon oft erlebt, dass ein Wein am nächsten Tag besser ist, aber noch nie in diesem Ausmass. Beim ersten Öffnen 16+/20, jetzt 18/20. **Wir haben leider nur noch wenige Flaschen und können maximal 6 pro Kunde abgeben, damit möglichst viele dieses Experiment machen können.**

17+/20 • bis 2023 • Art. 238765 • 75cl **Fr. 25.–** (inkl. MwSt.)

2007 Château Les Grands Murailles, St. Emilion

Mai 2014: Herrliche, rotbeerige Frucht, dazu köstliche Terroirnoten, sehr komplexer, überaus edler Duft. Burgundisch feiner Gaumenfluss, sensationeller Schmelz, genial süsses Extrakt in Verbindung mit perfekt reifer, rassischer Säure, superfeine Aromatik, der Wein schmeckt wie ein grosser Burgunder, zeigt erste Anzeichen von Reife, besitzt aber durchaus noch zusätzliches Potenzial, was für ein köstlicher, überaus delikater Wein, **ein ganz grosser, sehr edler St. Emilion.**

18/20 • 2016 bis 2028 • Art. 237817 • 75cl **Fr. 44.80** (inkl. MwSt.)



Herrlich
gereifte
Bordeaux



2008 Clos du Jaugueyron, Haut-Médoc

Mai 2014: Im Duft noch verschlossen, dennoch zeigt er seine Klasse auf. Alles ist noch auf frische Frucht gebaut, da sind noch kaum Reifearomen auszumachen, dennoch ist dieser feine Duft erstaunlich komplex. Sehr feiner, wiederum ganz auf frische Frucht gebauter Gaumen, der Wein schmeckt jetzt schon traumhaft gut, wirkt sehr edel und beinahe burgundisch fein mit seinen samtigen Tanninen.

Das ist eine absolut köstliche Delikatesse, der Wein hat einen die Sinne betörenden Charme. Auch wenn er jetzt schon sensationell gut schmeckt, bitte nicht gleich alle Flaschen austrinken, gegeben sie ihm die Chance, sich auch noch voll ausgereift zu zeigen, ich traue ihm sogar ein 18-Punkte-Erlebnis zu.

17+/20 • 2016 bis 2030 • Art. 239079 • 75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)

2008 Château Lucia, St. Emilion

Mai 2014: Der Duft wirkt so, als sei nur angetönt, was er in Zukunft einmal ausdrücken möchte. Dennoch lässt sich erahnen, dass hinter dem, was jetzt nur ganz fein die Nase streichelt, eine enorme Fülle verborgen liegt. Hinter dieser Feinheit verbirgt sich enorme Intensität, **ein monumentales Kraftbündel aus köstlicher Frucht und verführerischer Terroirtiefe.** Am Gaumen kann er seine Kraft definitiv nicht mehr verbergen, auch wenn er sich in Sachen Aromatik noch extrem zurückhält. Aber da ist alles zweifelsfrei vorhanden, was einen grossen Bordeaux ausmacht. Süsses Extrakt, erfrischende Rasse, Massen von feinen Tanninen, enorme Konzentration und ein immenses Geschmacksspektrum – wenn auch erst ansatzweise erfassbar. Nachdem ich die halbvolle Flasche einen Tag im Kühlschrank aufbewahrt und dann erneut verkostet hatte, zeigte er sich deutlich offener und bestätigte seine grosse Klasse eindrucklich.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 239178 • 75cl **Fr. 39.–** (inkl. MwSt.)

2008 Château Charmail, Haut-Médoc

Mai 2014: Duftet köstlich süss, rotbeerig, leicht konfiturig, aber im positiven Sinn, dazu feine Kräuter und Gewürze. Kraftvoller, gut strukturierter, schmackhafter Gaumen, wirkt noch recht verschlossen, gibt erst im Nachhall einen weiteren Teil seiner Aromatik frei, hier zeigt er sein Potenzial. **Kraft, Fülle, Struktur, Harmonie,** alles stimmt, aber er braucht noch 2–4 Jahre Zeit, um sich zu öffnen.

18/20 • 2017 bis 2030 • Art. 239034 • 75cl **Fr. 18.80** (inkl. MwSt.)

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)

der Gerstl Weinslektionen, einem Bereich der Badaracco SA

1. Allgemeines

Diese AGB's regeln die Vertragsbestimmungen für unsere Verkäufe einschliesslich online Bestellungen mit Auslieferung/Abholung in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Für Subskriptionen gehen die besonderen Bedingungen in Ziff. 14 vor. Für Gastronomie und Wiederverkauf gelten separate Bedingungen.

2. Vertragsabschluss

Die Bestellung des Kunden gilt als Antrag zum Vertragsabschluss. Sie kann online, per Fax oder per Post erfolgen. Bei unsicherer Verfügbarkeit erhält der Kunde vorerst unsere provisorische Auftragsbestätigung. Der Vertrag kommt in jedem Falle erst mit unserer definitiven Auftragsbestätigung/Rechnung zustande. Durch Ihre Bestellung erklären Sie sich mit diesen AGB von Badaracco SA (Gerstl Weinslektionen) einverstanden.

3. Angebot und Preise

Das gesamte Angebot von Gerstl Weinslektionen, einem Bereich der Badaracco SA, Spreitenbach, gilt solange Vorrat. Sortimentsänderungen bleiben vorbehalten. Die Preise verstehen sich in CHF pro Einheit, die gesetzliche Mehrwertsteuer von 8% und die vorgezogene Entsorgungsgebühr auf Glas sind in unseren Preisen inbegriffen. Preisänderungen sind bis zu unserer Auftragsbestätigung jederzeit möglich und bedürfen keiner vorgängigen Ankündigung. Es gilt die jeweils aktuellste Preisliste, welche alle früheren Preise ersetzt.

4. Verfügbarkeit

Vor allem von älteren Jahrgängen sind oft nur wenige Einzelflaschen vorrätig. Bestellungen werden nach dem Eingang berücksichtigt. Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Reservationen machen können.

5. Lieferung

Die Lieferung erfolgt nach Auftragsbestätigung an den Rechnungsempfänger oder an eine von ihm gewählte Lieferadresse. Unsere Lieferkosten (inkl. Transportversicherung CH + FL bis CHF 10'000.-) betragen pro Flasche: 1 Flasche: CHF 11.-, 2 Flaschen: CHF 6.50, 3 Flaschen: CHF 4.80, 4 bis 6 Flaschen: CHF 2.70, 7 bis 11 Flaschen: CHF 2.-, 12 bis 35 Flaschen: CHF 1.50.

1 Flasche (Einheit) = 1 x 75cl-Flasche

Andere Kisten- oder Flaschenformate werden entsprechend umgerechnet. Ab 36 Flaschen à 75cl oder Fr. 700.- Bestellwert liefern wir franko Domizil. Die Lieferzeit beträgt in der Regel 5 Tage. (Expresslieferungen auf Anfrage.)

6. Abholung

Das Abholen von bestellten Weinen ist täglich nach telefonischer Vereinbarung (bitte zwei Tage im Voraus) zu den folgenden Tagen/Zeiten möglich: Montag bis Freitag: 07.00 – 17.00 Uhr
Abholadresse: Gerstl Weinslektionen, Allmendstrasse 14, 5612 Villmergen
Tel. 058 234 22 88
Plan unter www.gerstl.ch

7. Mahngebühr

Bleiben die Weine nach erfolgter Auftragsbestätigung mehr als 2 Monate liegen, wird ab dem 3. Monate eine Lagergebühr von monatlich CHF 1.00 pro 12er-Kiste erhoben. Andere Kisten- oder Flaschenformate werden entsprechend umgerechnet.

8. Kosten- und Gefahrenübergang

Die Kosten und die Gefahr des Verlustes oder der Beschädigung für die bestellten Weine gehen bei Ablieferung an oder Abholung durch den Kunden auf den Kunden über.

9. Zahlung

Innert 30 Tagen netto. Nach Ablauf der Zahlungsfrist sind wir – nach einmaliger Mahnung – berechtigt, nach unserer Wahl die Bestellung zu annullieren oder 1% Verzugszins pro Monat plus CHF 20.- Mahngebühr zu berechnen. Alle Weine bleiben bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Wir bitten um Verständnis, dass wir bei Neukunden Zahlung vor Lieferung/Abholung verlangen.

10. Zapfen

Zum Glück ein Problem, dem man bei hochkarätigen Gewächsen nur sehr selten begegnet, da deren Produzenten die besten und teuersten Korken verwenden. Nach unserer Erfahrung ist etwa jeder fünfte vermeintliche Korkgeschmack auch wirklich einer. Wenn wir bestandene Flaschen ersetzen würden, müssten wir das Risiko in unseren Margen einkalkulieren. Wir verzichten aber lieber auf einen Zapfen-Risiko-Zuschlag und bitten um Verständnis, dass wir Zapfen nicht als Mangel behandeln und keine geöffneten Flaschen zurücknehmen können.

11. Füllniveau

Ältere Weine können naturgemäss etwas Schwund aufweisen. Wir haben bei vielen Proben festgestellt, dass ein etwas tieferes Füllniveau die Qualität des Weines sehr oft gar nicht negativ beeinflusst. Trotzdem bleibt ein gewisses Risiko. In solchen Fällen senden wir Ihnen ein Foto der Flasche per E-Mail zu und Sie können selbst entscheiden, ob Sie den Wein kaufen möchten oder nicht.

12. Abfüllungen

B.B., E.B., F.B., D.B., CH bedeutet, dass es sich bei diesem Wein nicht um eine Châteaü-Abfüllung sondern um eine belgische, englische, französische, holländische oder Schweizer Händler-Abfüllung handelt.

13. Garantie und Umtauschrecht

Wir bitten Sie, die Lieferung nach Erhalt auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Unversehrtheit zu prüfen und uns allfällige Beanstandungen innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt zu melden. Rechtzeitig gerügte mangelhafte oder falsche Lieferungen nehmen wir diskussionslos zurück und gewähren Ersatz.

Wein ist vor allem Geschmackssache. Wir bemühen uns, nur qualitativ überragende Weine zu selektionieren. Dennoch kann es sein, dass Ihnen ein Wein nicht so richtig schmeckt. Dann nehmen wir ungeöffnete Flaschen dieses Weins jederzeit innerhalb der von uns empfohlenen Trinkreife zurück und tauschen sie gegen einen Wein, der Ihnen besser gefällt. Voraussetzung ist lediglich, dass der Wein immer einwandfrei gelagert wurde.

14. Subskriptionen

Bei Subskriptionen kaufen wir nach Erhalt Ihrer Zahlung die von Ihnen bestellten Weine in unserem Namen aber auf Rechnung und Gefahr des Kunden. Erhalten wir Ihre Bezahlung nicht innerhalb von 30 Tagen nach unserer Auftragsbestätigung und Rechnungsstellung betrachten wir dies als Annullierung Ihrer Bestellung.

Die Preise für Subskriptionen verstehen sich pro 75cl-Flasche, inkl. Mehrwertsteuer, inkl. Zoll, Transport, Versicherung und Import bis unser Lager Villmergen. Die Preise beinhalten auch unsere Ansprüche als Kommissionär auf Auslagersatz und Kommission. Die Nachbelastung einer allfälligen Erhöhung der Mehrwertsteuer bis zum Zeitpunkt der Auslieferung bleibt vorbehalten.

Der Kunde erwirbt direkt das Eigentum an der Ware mit deren Auslieferung durch das Châteaü. Wir besorgen den Import der Weine für den Kunden und liefern diese nach unserer schriftlichen Avisierung an den Kunden aus (Lieferkosten gemäss Ziff. 5 dieser AGB) Es besteht auch die Möglichkeit zur Abholung der Weine gemäss Ziff. 6 dieser AGB.

Flaschengrössen

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, auch in Subskription sämtliche Flaschen einzeln zu kaufen. Kistenanbruch pauschal CHF 4.- pro Position.

75cl	= 12 Flaschen	75cl	In OHK	Ausrechnung: 1 x Preis *
37.5cl	= 12 3/8	37.5cl	In OHK	Ausrechnung: 0.5 x Preis + 2.00
150cl	= 6 Magnum	150cl	In OHK	Ausrechnung: 2 x Preis + 5.00
DM	= 1 Doppelmagn.	300cl	In OHK	Ausrechnung: 4 x Preis + 40.00
IM	= 1 Impérial	600cl	In OHK	Ausrechnung: 8 x Preis + 80.00

* teilweise bieten die Weingüter nur 6er Gan

Zuteilung

Von einigen Weinen werden wir für Sie wohl zu wenig einkaufen können. Um diese so gerecht als möglich zu verteilen, sammeln wir die Bestellungen und machen eine entsprechende Zuteilung. Sollte ein Wein aus irgendeinem Grunde nicht lieferbar sein, werden wir uns bemühen, Ihre Bezahlung beim Lieferanten, in der Regel Châteaü oder Négociant, für Sie zurück zu fordern. Nach Möglichkeit sind solche Rückerstattungsansprüche durch Bankgarantien abgesichert.

15. Gesetzliche Bestimmungen

Alkoholische Getränke dürfen in der Schweiz gemäss den gesetzlichen Bestimmungen nicht an Jugendliche unter 16 Jahren verkauft werden, Spirituosen nicht an Minderjährige unter 18 Jahren. Mit Ihrer Bestellung anerkennen Sie diese Bestimmungen und bestätigen, dass Sie zum Einkauf berechtigt sind.

16. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Anwendbar ist schweizerisches Recht.
Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Zürich.

Badaracco SA
30.05.2007

**Das Bordeaux 2013-Angebot ist gültig bis am 31. August 2014 oder solange Vorrat.
Alle anderen Angebote bis 3. August 2014 oder solange Vorrat.**



Sommerhit: Köstliche Erfrischung.



13.–

Sofort
lieferbar!

2011 Château Lagrave-Paran Cuvée Claire

Es gibt ihn auch dieses Jahr wieder, diesen traumhaften und so sagenhaft preisgünstigen weissen Bordeaux von Pierre Lafon, dem Besitzer von Lafon la Tuilerie. Es ist ja eigentlich nur Pierres Hobby, lediglich 200 Kisten produziert er von diesem Weisswein, vor allem für den Hausgebrauch und weil es ihm einfach Spass macht, auch etwas Weisswein zu produzieren. Wir sind wieder stolze Käufer von einem Viertel der Produktion, mit der wir im letzten Jahr die Nachfrage nicht ganz abdecken konnten. Aber wer ihn letztes Jahr verpasst hat, kann sich jetzt mit dem 2011er trösten, der genauso gut ist wie der Vorjahrgang.

Der geniale Duft von Sauvignon Blanc strahlt richtig aus dem Glas, feines Grapefruit ist im Vordergrund, weitere Zitrusfrüchte ergänzen das edle Duftbild zusammen mit einem Hauch Lindenblüten. Ein schlankes Fruchtbündel am Gaumen, vereint feine Rasse mit cremigem Schmelz, was für ein fröhlicher, aufgestellter Wein, er wirkt schlicht, unkompliziert und doch sehr edel. Wow, ist das gut!

17/20 • 2014 bis 2018 • Art. 241510 75cl • **Fr. 13.–** (statt 15.–)